

vorkommen und sich mit Vortheil erschließen lassen, worüber die Anwendung des Bohrgestänges an der betreffenden Stelle und in deren Nähe die rascheste und zuverlässigste Auskunft geben würde. Hoffen wir, daß auch in dieser Beziehung die Indolenz schwinden wird, und wenn das Volk denn durchaus bevormundet sein will, von Seiten der Behörden die Initiative ergriffen werde, um die Quellen des unterirdischen Reichthums auch in unserer Gegend zugänglich zu machen.

(Mitgetheilt von Herrn Dr. A. Meier in Lübeck.)

8. Die Torfinsel im Cleveeßer oder Beeler See (vergl. Archiv VII. S. 92) ist am 15. Aug. 1853 abermals zum Vorschein gekommen, und zwar in einer Weise, welche an der Identität dieser Erscheinung mit der im Jüngsee beobachteten gar nicht mehr zweifeln läßt. Herr J. Schmidt berichtet nämlich in der Zeitschrift d. deut. geol. Ges. Bd. VIII. S. 495: „Der Torf wird in aufgeblähetem Zustande, in Backofengestalt von bedeutender Dimension, aus der Tiefe des Sees gehoben, plakt oben in der Mitte, so daß die ringsum aufstrebenden Stücke einen Kegelmantel bilden, der sich nach und nach wieder senkt, indem die über Wasser liegenden Ecken vom Wellenschlage abgerissen werden, der Rest aber nach einiger Zeit wieder nahezu in das ehemalige Niveau des Seebodens zurücktritt. An vulkanische Hergänge darf man hierbei gar nicht denken. In der Nähe von Beel zeigen sich im Torfmoore zuweilen die Gruben, welche man Abends ausgestochen hatte, am anderen Tage wieder von unten her durch neue Torfmassen ausgefüllt.“

G. Boll.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [11\\_1857](#)

Autor(en)/Author(s): Boll Ernst Friedrich August

Artikel/Article: [8. Die Torfinsel im Cleveetzer oder Beeler See 157](#)